

102

GREENUP Folder

:dk

8 February 1945

MEMORANDUM FOR FILE:

SUBJECT : Greenup Operation



# Einladung zur Enthüllung einer Gedenktafel für die Frauen der Operation Greenup

Dienstag 28. September 15 Uhr  
Anichstraße 19 in Innsbruck

Mit Landeshauptmannstellvertreterin Mag. Ingrid Felipe,  
Bischof Hermann Glettler und Dr. Peter Pirker  
Yvonne Moriel *Saxofon*

Eine  
Privatinitiative

---

**Kontakt**  
Veronika  
Praxmarer  
Innsbruck  
0650 644 2 446

---

**DER HISTORIKER** Peter Pirker beschreibt in seinem Buch »Codename Brooklyn: Jüdische Agenten im Feindesland. Die Operation Greenup 1945« wie Anfang 1945 in Italien die beiden amerikanischen Agenten Fred Mayer und Hans Wijnberg zusammen mit dem aus Oberperfuss stammenden Wehrmachtsdeserteur Franz Weber die *Operation Greenup* vorbereiteten:

»Als Erstes haben sie ausführlich über die Situation in Oberperfuss gesprochen, über Webers Beziehungen und Verbindungen zu den Menschen, die dort lebten. Schnell kristallisierte sich heraus, dass es Frauen waren, auf die sich der Einsatz stützen würde: Webers fünf Schwestern, von denen zwei in Oberperfuss und drei in Innsbruck lebten, und Frauen wie Anna Niederkircher und Maria Hueber als Quartiergeberinnen oder Kurierinnen. Das erklärt Fred Mayers Aussage über die Frauen von Oberperfuss nach der Befreiung Innsbrucks: »Die Einzigsten, denen man wirklich trauen konnte, waren die Frauen, die waren stur wie Eisen«. In Innsbruck hat der Widerstand von Frauen für die *Operation Greenup* eine konkrete Adresse: die **Anichstraße 19**. Dort beherbergten Margarethe Kelderer und ihre Schwester Eva Weber, beide aus Oberperfuss, im Frühjahr 1945 illegal Fred Mayer. Sie ermöglichten ihm so, Daten zu den Wehrmachtstransporten auf der Brennerstrecke und andere militärische und politische Informationen zu sammeln. **Die Wohnung wurde zum konspirativen Sammelpunkt** für militärische und politische Informationen, die den Kriegsanstrengungen der USA und Großbritanniens im Kampf gegen NS-Deutschland dienten.«